

leben lassen, als sie es den Gemeinden ebenfalls freistellt, so die Einbürgerung...

Ganz und gar unberücksichtigt geblieben sind ferner die Wünsche für eine gemeinsame...

Am bekanntesten ist es, daß die Vorbereitung auf Errichtung eines Landesoberverwaltungsorgans...

Politische Uebersicht.

Der Entwurf des Abgeordnetenhauses hatte sich wesentlich in der vergangenen Tagessession ausgelebt...

Der Wahltag in Braunschweig. In der Thronrede bei Eröffnung des Braunschweiger Landtages...

Warnung vor dem Methylohol. Der Minister des Innern hat sämtliche Regierungen...

Festvorstellung im Stadttheater.

Der Geburtstag des großen Königs, Friedrichs des Einzigen, konnte im Stadttheater nicht würdiger begangen werden...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

weiter verwendet werden, weil seine äußere Anwendung zu einer Gesundheitsgefährdung führt...

Lokales.

26. Januar.

Der Vorstand unserer Originaltheater ist nun mit Uebersetzung beauftragt...

Gefangnisung der Handelskammer.

(Fortsetzung.)

Der Vorbericht, über den Verwaltungsrat Sedner, das im weiteren Verlauf der geordneten Sitzung...

Sodann bereitete sich der Bericht über die einzelnen Handelszweige im hiesigen Handel...

bisherige Sitzung soll der zum Sommer erhobene Satz von 7 Prozent der Gemeindefeuer...

Sonderbericht Manches in Halle referierte hierauf der Vorstand der Halleer Konvention...

Etwas über Frauenchulen.

Der Substantivverein Halle hielt am Dienstag abend im Neumarktischen Saal...

Die Frauenchulen sind, von denen 53 private sind; circa 20 sind mit einer Lehrerinnenanstalt verbunden...

Die Frauenchulen sind, von denen 53 private sind; circa 20 sind mit einer Lehrerinnenanstalt verbunden...

Kleines Feuilleton.

Unterirdische Musikführung. Mittwoch, den 24. Januar. Zu einer regelrechten Collegium musicum hatte die Universität eingeladen...

Unterirdische Musikführung. Mittwoch, den 24. Januar. Zu einer regelrechten Collegium musicum hatte die Universität eingeladen...

Prof. Dr. Hermann Albert (Gombold), durch Musikbr. Rablows (Direktion) und ein kleines Streichorchester von Mitgliedern der Kapelle...

Prof. Dr. Hermann Albert (Gombold), durch Musikbr. Rablows (Direktion) und ein kleines Streichorchester von Mitgliedern der Kapelle...

Vertical text on the right margin, likely bleed-through or a separate column of text.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N. Große Brunnenstraße 3a. Geboren (24. Januar): Dem Hüttenbesitzer Emil Reiner eine Tochter, Charlotte, Braunschweigstr. 10. Dem Maurer Otto Decker eine Tochter, Wollweberstr. 15. Dem Kaufmann Wilhelm Jaeger eine Tochter, Wollweberstr. 11. Dem Schlosser Paul Wollsch eine Tochter, Wollweberstr. 11. Dem Schriftführer Hermann Schulze eine Tochter, Wollweberstr. 11. Dem Tapezierer und Dekorateur Gustav Bölle eine Tochter, Wollweberstr. 11. Gestorben (24. Januar): Des Fuhrwerksbesitzer Hermann Reinhardt in Witteritz Ehefrau Wilhelmine geb. Strechitz 63 J., Marienstraße. Die Witwe Sophie Nagel geb. Wollweber 81 J., Trauerstraße. Der Arbeiter Hermann Jacob 29 J., Schenckstr. 6. Der Köchlin Paul Hoffmann 17 J., Wollweberstr. 11. Standesamt Halle-S. Steinweg 2. Aufgebote (24. Januar): Der Lehrling Max Schott und Olga Meinel, Orl. Braunschweigstr. 13 und Schumannstr. 2. Der Metallarbeiter Walter Fleischer und Anna Kubloff, Leipzig-Mödem und Schmiedestr. 14. Verlobungen (24. Januar): Dem Geschäftsführer Franz Wegandt ein S. Frau, Trauerstraße 4. Dem Arbeiter Hermann Dreise ein S. Frau, Sternstr. 6. Dem Arbeiter Josef Gottschalk eine Tochter, Margarete, Wingerstr. 25. Dem Klempnermeister Richard Reichmann ein S. Frau, Orl. Steinstr. 3. Gestorben (24. Januar): Des Wollers Aris Voelke Ehefrau Marie geb. Hooper 42 J., Marienstr. 14. Des Webermeisters Otto Reinhardt ein S. Frau, Wollweberstr. 13. Die Witwe Marie Wollweber geb. Lehmann 57 J., Trauerstr. 11. Des Wandmalers Richard Raabe in Drosben Ehefrau Auguste geb. Krösch 48 J., Markt. Des Former Otto Berger Ehefrau Elvira geb. Wollweber 27 J., Marktstr. 3. Der Anwalts Gustav Reier 74 J., Wollweberstr. 11. Auswärtige Aufgebote. Der Rechtsanw. Dr. Ludwig und H. C. W. Gruener, Halle und Reudera.

Nus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einladungen übernimmt die Redaktion kein Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wesentliches auf dem Wohnungsmarkt in Halle. In Nr. 17 dieser Zeitungsbeilage veröffentlicht das Statistische Amt einen sehr ausführlichen schätzenswerten Artikel über obiger Frage. So sehr interessant die Statistik der „Verewohnung“ für das brennende Publikum sind die Mieter im besondern ist, so wenig erhellend sind die Ausführungen über die Wohnung in 3. Hinsicht über Zustand und Beschaffenheit „Marktarde“ genannt. Die Ausführungen sind geeignet, die Wohnungen zum Schaben von Mieter und Hausbesitzer in einen durch aus begründeten Misstrauen zu bringen. Ich würde nicht, was überhaupt bei vernünftiger und ordentlicher, hygienisch einwandfreier Baueite, welche doch hier durch eine vorzügliche Verwaltungskommission und baupolizeiliche Kontrolle gewährleistet ist, gegen eine Wohnungsungang ausfinden wäre! Jeder einigermaßen bewusste Hausbesitzer weiß gerade in diesem Standpunkte in Bezug auf die Baumstruktur durch Anlage von Wandkaminen, welche nicht nur sehr nützlich sind, sondern auch einwige Dachschäden und dergleichen vollständig verhindern lassen, und durch interessante Decken-, Wand- und Fensterausstattungen (ohne Wohnungen hervorzuheben, ganz abgesehen von der vorerwähnten Schönlage mit Bezug auf Licht, Luft und Ausblick. Die lebendige Behandlung und Ausstattung gerade dieses Standpunktes ist es, welche sogar den Preis eines Einfamilienhauses schätzenswerter erscheinen lässt; hier bieten sich, und zwar nicht nur im Einfamilienbau, sondern hundert Möglichkeiten, jene trauten, gemüthlichen Zimmer und Wohnungen für billiges Geld zu errichten zu lassen. In jene Wohnungen, deren sich eine moderne Baukunst mit bewährter Vorliebe annimmt. Die Möglichkeit, Wohnungen im Dacheboden bauen zu können, ist noch viel schon weit weniger eingeschränkt worden, wenn man bedenkt, daß gerade hier die Gelegenheit bot und noch bietet, kleinere Wohnungen in je einen Wohnen zu errichten und in je einen Mieter zu bringen den Wohnungsmarkt zu bringen, so löst nur das „kapitalfräftige Publikum“ die Reihe eines modernen Wohnungsbaus und die Vorzüge landschaftlicher Ebnheiten in der Großstadt genießen kann. Gerade für das Stadtbild ist die so wenig glimpflich

weggelassene 3. Obergeschoswohnung, die unter Umständen sogar als „Wohnung“ in der 2. und 1. Etage liegen kann, noch nicht zu berücksichtigen. Bedenken, wenn man an den Schichten des Hauses ein hohes, groß durchgelassenes Dach mit seinen reißenden und immer dankbaren Wänden sieht. Und wiederum ist es die immer wieder vorkommende „Lohnwohnung“, welche dem Bauherrn meist während derselben die Zustimmung abrinnt, auch im Dach schon zu bauen, um des Allgemeinzweckes willen zu verfluchen. Gustav Köhn.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Fernfahrt des V.-L. 11 nach Berlin.

• Bitterfeld, 25. Januar. Das Luftschiff V. L. 11 ist heute vormittag 11 Uhr 10 Minuten an einer Fernfahrt nach Berlin aufgetiegen. In der Gondel befinden sich neun Personen. Die Führung hat Oberleutnant Zeilinger. Unter den Passagieren befindet sich Hauptmann Weber, der Geschäftsführer der Luftfahrungs-Gesellschaft.

Hartnäckiger Widerstand aus Weststranzen.

• München, 25. Januar. (Orig.-Tel.) Gestern Abend sollte der 40 Jahre alte Maurer Stricker durch die Rettungsangelegenheit abgeholt und in eine psychiatrische Klinik gebracht werden. Als man sich genauem Eingang in die wespertliche Wohnung verschaffte, lenzte der Weststranzen einen Revoluzzer aus und verlegte einen Schußmann. Während sich nun die Beamten Bekämpfung herbeiholen, vernagelte der Weststranzen die Tür und schloß sie ab. Er hat im Hofe anwesende Menschenmenge, ohne jedoch jemand zu berühren. Heute früh gegen 3 Uhr fing er sich der Mann wieder in der Hofbahn und wurde leicht am Kopf verletzt. Es gelang jetzt den Schulheuten, den Weststranzen zu überführen.

Die Patenschaft der Königin Helena.

• Rom, 25. Januar. (Orig.-Tel.) Der Graf von Turin hat sich mit großem Gefolge nach Berlin begeben, um dort die Königin Helena bei der Taufe des jüngsten Sohnes des Kronprinzenpaars zu vertreten. Bekanntlich hat die Königin ihre Patenschaft für den jüngsten Sproßling des französischen Hauses aufgegeben.

Der Manubus-Zwischenfall.

• Paris, 25. Januar. Aus Rom wird gemeldet, Minister des Innern di Spino Giuliano und Ministerpräsident Giolitti hätten in ihrer Unterredung mit dem Weststranzen Barrore ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt, die in Cagliari ausgeschiffenen 29 Türken zurückzugeben. Die italienische Regierung wüßte, daß die Regelung des Zwischenfalles in einer schriftlichen Note versichert werde, mit deren Aufstellung der Weststranzen Barrore betraut werden sollte. Man konnte sich eine Formel zu finden, durch die die Wünsche der beiden Nationen gewahrt werden löße. Das „Echo de Paris“ will wissen, die italienische Regierung beabsichtige in dem auf die Rückgabe bezüglichen Schriftstücke das Gutsdachte der italienischen Verfassungsmäßig zu erwähnen. Das Blatt findet, daß dies ein wenig elegantes Vorgehen sei.

Spanien gibt nach!

• Paris, 25. Januar. (Orig.-Tel.) Aus Madrid“ zufolge hat der französische Vorkämpfer in Madrid Geoffroy bei seinem jüngsten Auftritte in Paris Bonarce mitgeteilt, daß sich Spanien in einigen Tagen den letzten französischen Forderungen fügen will. Die neuen Inkstruktionen, die Bonarce Herrn Geoffroy für seine weiteren Verhandlungen mit auf dem Weg gab, weisen nur in einigen unbedeutenden Punkten von den ersten französischen Vorkämpfern ab. Nach dem „Matin“ ist die Regierung in Madrid eventuell geneigt, ihre übliche Einlassungen in Maroffo an Frankreich abzugeben, womit der schwierigste Punkt in den Franco-Verhandlungen behoben wäre.

Italiener an der tunesischen Küste.

• Paris, 25. Januar. (Orig.-Tel.) Aus Gabes in Tunis wird gemeldet: Gestern nacht um 1 Uhr kamen italienische Torpedoboots nicht nahe an die Küste heran. Man hörte das Donnern von Geschützen eines Kalibers. Korpsen um 4 Uhr wurde bei Herber der Dampfer „Tana“ der Compagnie Tonache von italienischen Torpedobooten angehalten. Die italienischen Offiziere verlangten Auskunft über die Bestimmung der Ladung. Als sie diese erhalten, konnte der Dampfer weiterfahren.

Staat und Kirche in Portugal.

• Lissabon, 25. Januar. Der Justizminister hat über sämtliche Lissaboner Priester, die die Ergebenheitsadresse an den Patriarchen unterzeichnet haben, die Gehaltsbesprechung verhängt.

Katastrophen wegen dichten Nebels.

• London, 25. Januar. (Orig.-Tel.) Der dicke Nebel, der seit mehreren Tagen über Süd-England liegt, hat zahlreiche Unfälle im Gefolge gehabt. Ein Expresszug fuhr bei einem Schienenübergang in eine Seite ab, wobei fünf von denen fünf getötet wurden, achtzig andere wurden verletzt. Ein Dampfer, der sich in der Nähe der Küste der Insel Man verirrt hatte, brach ab, wobei das Unterdeckel, das die Insel mit England verbinde, riß.

Rebellion chinesischer Regierungstruppen.

• Peking, 25. Januar. Nach einem chinesischen Berichte haben 2000 Mann kaiserliche Truppen in Sianjing bei Soukau rebelliert. Die Vorherrschaftsregeln zur Sicherheit Quantidafais werden weniger streng gehandhabt. Die Aufregung läßt nach, daß die hartnäckigen, wenn auch gänzlich unbegründeten Gerüchte, daß Japan die Mandchins unterwerfe, an Glauben verlieren.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

• Innsbruck, 25. Januar. Gestern Abend bestellte ein unbekannter, etwa 25 Jahre alter Mann in der Uniform eines Postambassadors im Auftrage des Postamts einen Postwagen zum Einfließen der Alpenpost. Der Wagen wurde ihm übergeben, er holte vom Postamt Briefschaften ab, die er auf dem Bahnpostamt aufließerte. Dann ließ er sich auf dem Postamt die Alpenpost mit Briefen geben, die ihm ausbezahlt wurde, bevor er schon die früheren Fahrten ausgeführt hatte. Er verfuhr sich am darauf mit fünf Postkofferten über 17000 Kronen. Die leeren Beutel sind gefunden worden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with 3 columns: Berliner Werte, and two columns of exchange rates for various locations like London, Paris, and others.

Wien, 25. Januar.

Table with 2 columns: Wien, 25. Januar, and various market data including prices for commodities like wheat and oil.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelien-Gemeinde. Freitag 1/3 Uhr. Sonntagen vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Wortspiele!

Alle Wollzoffen meines All symbionischen Opiums sowie bewill. Wohlvermumtes Wollzoffen ist abun zum Wollz fangzaphall.

Lass Opfall manff 61

ma 17

Aus dem Geschäftsvverkehr.

• Rohwürst im Leipziger Ballenmarkt. Ein großzügiger Wette wird am 1. Februar in sämtlichen Ballenmärkten des Leipziger Ballenmarktes (die Zeit der Ballen) stattfinden. Ein Sonderball (der Eintrittspreis ist in Halle im Hauptrestaurant des Herrn Paul Reiter, Große Wollweberstr. 25, eingerichtet).

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 16 Seiten.

Advertisement for Nivea products: Waschen Sie sich mit Nivea-Seife und nehmen Sie nach jedem Waschen einen Hauch Nivea-Creme. Sie werden dann auch im Winter eine klare, sammerweiche und trotzdem widerstandsfähige Haut haben!

Advertisement for Nussbaum (Walnut Tree) products: Stangenspargel, Stangensparg. mit, Leipziger Allerlei, Spinat, Kohlrabi, Apfelsinen, Zitronen, Kakao, Landschinken, Gemischt-Früchte, Stachelbeeren, Birnen, Reineclauden, Kirschen, Grüne Erbsen, Bohnen, Graupen, Maismehl, Reismehl, Faden-Nudeln, Natterlocken, Pflaumen, Mischobst, Kirschen, Cervelatwurst, Knackwurst, Süßwurst, Rauchfleisch, Rollschinken, Rotwurst, Landjägerwurst, Kokoslocken, Gemischt. Konfekt, Gemischt. Bonbon.

Advertisement for Nussbaum products: Stangenspargel 1 Pfd. 50 Pf., Stangensparg. mit 1 Pfd. 65 Pf., Leipziger Allerlei 2 Pfd. 42 Pf., Spinat 2 Pfd. 42 Pf., Kohlrabi 2 Pfd. 32 Pf., Braterringe Dose 45 Pf., Appetit-Sild Dose 35 Pf., Nering in Gelee Dose 25 Pf., Anchovis Glas 25 Pf., Bouillon-Würfel 10 Stück 10 Pf., Zitronen 4 Stück 10 Pf., Grüne Erbsen Pfd 20 Pf., Bohnen Pfd 18 Pf., Graupen Pfd 13 Pf., Maismehl Pfd 20 Pf., Reismehl Pfd 20 Pf., Faden-Nudeln 1/2 Pfd. 14 Pf., Natterlocken Pfd 22 Pf., Pflaumen Pfd 30 Pf., Mischobst Pfd 35 Pf., Kirschen getr. Pfd 40 Pf., Cervelatwurst Pfd 95 Pf., Knackwurst Pfd 68 Pf., Süßwurst Pfd 55 Pf., Rauchfleisch Pfd 70 Pf., Rollschinken ohne Knoch. Pfd 10 Pf., Kleine Landschinken 100 Pf., Rotwurst Pfd 50 Pf., Landjägerwurst Pfd 50 Pf., Kokoslocken 1/2 Pfd 10 Pf., Gemischt. Konfekt 1/4 Pfd. 9 Pf., Gemischt. Bonbon 1/4 Pfd. 9 Pf., Hafer-Kakao 1/2 Pfd 25 Pf., Erbsenwurst 3 Stück 25 Pf., Waffelruch 1/2 Pfd 25 Pf., Pudding-Pulver 5 Paek 20 Pf., Haush.-Schokolade Pfd. 65 Pf.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

Witterungs-Bericht vom Brocken. (Originalbericht - Nachdruck verboten.) 23. Januar. Der eingetragene Witterungsbericht vom 23. Januar...

Schiffbewegungen.

Schiffbewegungen. Berlin, 24. Januar. (Auffahrt der Marine.) Anz. in Bremerhaven...

Bankhaus Paul Schausell & Co.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Dessau - Elberberg...

Auswärtige Wechselkurse vom 25. Januar 1912.

Table with columns for location, bank, and exchange rate. Includes entries for London, Paris, New York, etc.

Handel und Verkehr.

Handel und Verkehr. Hallescher Exportverein. Der Aufsichtsrat beschloß, der mit den 16. Januar...

Berliner Kautschuk-Handel.

Berliner Kautschuk-Handel. Berliner Kautschuk-Handel. Der Aufsichtsrat beschloß...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S. Telefon 511 u. 127. Halle a. S., Markt 12.

Berliner Warenbörse vom 24. Januar.

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Halle'scher Marktbericht.

Table of market prices for various goods in Halle.

Berliner Börse, 24. Januar 1912

Large table of stock market prices for various companies and sectors.

E. Lehmer, Halle a. S.,
 Landebergerstrasse 7, Fernruf 238,
 Gebinden, Flaschen und Siphon

Original Pilsner,
 Münchner Export,
 Kulmbacher Export,
 Nürnberger Reif,

Pfungstädter Biere,
 Coburger Aktienbier,
 Anton Dreher-Bräu,
 Köstritzer Schwarzbier,

Eng. Porter und
Pale Ale,
Grätzer
Gesundheitsbier.

Kleine Chronik.

Der Chauffeur des Reichstanzlers

Wurde sich gestern vor der Potsdamer Strafmannschaft wegen zu schnellem Fahrens zu verantworten. Der Reichstanzler war am Abend des 8. November beim Kaiser in Potsdam zum Frühstück besohlen und dem Chauffeur war angegeben worden, schnell zu fahren, da es darauf ankomme, daß der Reichstanzler in möglichst kurzer Zeit vor dem Kaiser erscheine. Der Chauffeur folgte diesem Gebot und wurde wegen zu schnellem Fahrens in Potsdam von dem aus früheren Prozessen schon bekannten Gendarmen Vermiss aufgeführt. In der gefälligen Verhandlung gab der Chauffeur die Bemerkung an, die ihm zur Vermeidung des Tempos nötigen. Das hätte aber nicht viel. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 5 Mark.

Eine aufregende Szene vor Gericht

spielte sich in Berlin ab. Auf die Anklage des Diebstahls hatte sich eine Frau zu verantworten. Sie leugnete entschieden, wurde aber auf Grund der Aussage einer Zeugin, die sie bestimmt wieder erkannte, zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Da erkannte von der Angeklagten ein hundertfacher Schrei, die Beurteilung wird bezweifelt: Ich bin unschuldig, wo war ich dieses Gift hier trinfte! Sie setzte ein Glaschen an den Mund und trank es aus. Der Vorfall, die Gerichtsdiener und der im Zubehören anwesende Gendarm trümpelten auf die Schenscheide zu und es wurde ihr sofort herbeigeholte Milch eingefüllt. Dann brachte man sie zum Krankenhaus, wo ihr der Magen ausgepumpt wurde.

Alkoholvergiftung eines zwölfjährigen Mädchens.

Das Opfer einer unglücklichen Hebel ist der Zwölfjährige Schüler Richard Händel in Schönberg geworden. Der Knabe traf in der Genußabtheilung eines Bauarbeiters, von denen einer ihm angeben belohnt war, zu, wurde von den Männern an einem Glase Bier eingeladen und nahm diese Einladung auch nach anfänglichem Zögern an. Durch das Bekommen an die Gesellschaft begab sich dann in eine nahe gelegene Gastwirtschaft, wo der Junge auf Drängen seiner Begleiter mehrere Glas Bier und einige Schnapfe zu sich nahm. Als man das Lokal verließ, wurde der Knabe, der völlig betrunken war, einfach seinem Schicksal überlassen. Der Bedienstete brachte nach einigen Schritten auf dem Bürgersteig zusammen und wurde in bewußtlosem Zustande später von einem Schuhmann aufgefunden. Der Beamte brachte den Knaben in einer Droschke nach der Rettungsstation an der Buchengasse, wo der Arzt eine schwere Alkoholvergiftung feststellte. Nachdem dem Kleinen tagelange Hilfe zuteil geworden, wurde er, da sein Zustand bedenklich war, nach dem Schöneberger Krankenhaus übergeführt.

Mützenbrand im Theater zu Rudolstadt.

Während der Vorstellung der „Bluthochzeit“ von Albert Linnert entband auf der Bühne des alten und engen Theaters zu Rudolstadt ein Brand, der sehr leicht gefährliche Folgen hätte annehmen können, da eine Bank auszubrennen drohte. Nur dem energischen Eingreifen Geheimrats Max Grube, der eine Hauptrolle in dem Stücke spielte, gelang es, das Publikum zu beruhigen.

Der Mordverdict in Wölflitz-Ehrenberg.

In Schmölln wurden gestern der Kaufherr Paul Dertel und der Schlosser Artur Reinhold Schlegel gefangenommen, welche am Sonntag früh in Wölflitz-Ehrenberg verurteilt hatten, einen Schloßbesitzer zu ermorden, dann aber die Mordtat ergriffen hatten. Die beiden Mordbuben hatten dem Opfer, dem Arbeiter Schlegel, während dessen Aufenthalt im Krankenhaus keine Erbpornhilfe in Höhe von 200 Mark geflossen. Da sie, des Diebstahls überführt, verurteilt, das Geld allmählich zurückzugeben, war von einer Verurteilung abgesehen worden. Für dieses Untertun hatten die Mörder aber kein Verständnis, sie folgten vielmehr den teuflischen Plänen, Schlegel umzubringen. Sie schlichen sich am Sonntag frühmorgens in die Kammer ihres Opfers, während einer der Wachen den Schloßler an der Thür hielte, verurteilte der andere ihm einen Strich überzusetzen. Schlegel lagte sich aber energisch zur Wehr, und als er während des Ringens mit der Faust ein Fenster einschlug und die Erben stürzend auf die Straße fielen, wurden vorübergehende Personen auf den Anfall aufmerksam. Dadurch war der mörderische Überfall mißlungen und die beiden Verbrecher ergriffen und ins Gefängnis gebracht. Die Landesstrafbehörde nahm die Verfolgung auf und es gelang ihr, die Mordbuben vorgefunden in Schmölln festzunehmen.

Mit Waffträgen erschlagen.

Bei einer Wirtshausfehde in Mücheln wurde der Gastwirt Dent in grauenerregender Weise von einem Waidenden, dem Kupferbruder Kuter, umgebracht. Nachdem er bereits eine Menge Waffträge auf den Köpfen der Gäste herum geschüttelt hatte, führte Kuter auf den friedliebenden Wirt zu, dessen liebster Gast er übrigens war, führte nacheinander Schlag auf Schlag auf den Kopf des Wirtes und zog ihn schließlich unter dem Willard hervor, um ihn vor den Augen der entsetzten Wirtin mit einem dritten Waffschlag zu ermorden zu lassen. Die Hände waren über und über mit Blut bedeckt, und der Wirt schamlos förmlich in einer Blutlache. Der Mörder ließ sich ohne Widerstand abführen.

Ein Autodion in ein Detailion gefahren.

Paris, 24. Januar. (Telegr.) Ein schweres Unglück ereignete sich gestern bei einem Lebungsmanöver des 2. Detailions des 95. Infanterieregiments in Nogent-le-Roi. Die Soldaten standen im Gefolge, in ihre Kaserne in Vorzug zurückzuführen, als auf der fast abfallenden Chauffeur plötzlich hinter ihnen ein Automobil mit rasender Geschwindigkeit heraufkam. Der Omnibus lenkte sich mit voller Geschwindigkeit in das Detailion hinein. Schon wann der 8. Kompanie wurden zur Seite gedrückt und blieben in schwerer Verletzung auf der Chauffeur liegen. Auch ihr Führer Hauptmann Chauvonne wurde gegen einen Meilenstein gefahren und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Doppelstichwund wegen einer Wundabund.

Die Heilende Weller in Rannich, denen eine Wundabund bevorzugen, verurteilten Selbstmord, indem sie in ihrem Schlafzimmer ein Schloßschloß anbrachten. Als der Gerichtsvollzieher die Wundabund vornehmen wollte, fand er die beiden Leichen.

Ein Leipziger Beschäftigter in Reunhorst verhoheit. Reunhorst, 24. Januar. (Telegr.) Der wegen Beschäftigungen in Höhe von 15287 Mk. bei der Leipziger Kreditbank angeklagte Reunhorst wurde im Reunhorst verhoheit. Reunhorst wurde in der ganzen Zeit von demjenigen Detektiv gefolgt.

Für Erwachsene.

Ganz zu Unrecht nimmt man vielfach an, Scotts Emulsion eigne sich nur als Stärkungsmittel für Kinder. Ihr Gebrauch empfiehlt sich auch für Erwachsene jeden Alters, wenn ihre darüberliegenden Kräfte einer Neubildung und Wiederauffrischung bedürfen.



Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird nun auch ausschließlich in großer Verkauf und kann nie ohne Grund über den Markt kommen, nur in bester Originalqualität in Halle mit unterst Schloßstraße (Fischer mit dem Fisch). Groß & Soms, G. m. b. H., Halle a. S.

Nach der Wahl der Fabrik müssen

oder können doch nur Konstruktion und Qualität ausschlaggebend sein, wenn man hört, dass weit über **3 000 000** Rollen eines einzigen Fabrikates jährlich hergestellt und verkauft werden. Da diese die weitherrlichsten Dunlop-Pneumatika sind, so erübrigt sich eine weitere Polemik und kann man wohl **sich eines Kommentars enthalten!**

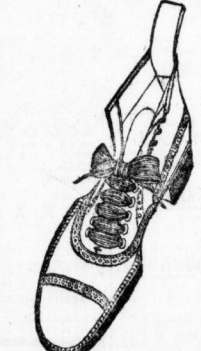
Laxin-Confec
 Ideales Abführmittel
 von Höcherl-Werk, München, und Kautschuk-Werke, Leipzig
 Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

14 EXTRA BILLIGE Schuhtage
 mit bedeutender Preisermässigung
 Auf diverse Artikel bis zu 30%

Conrad Tack & Cie., Schuhwarenfabrik, Burg b. Magdeburg
 Beginn: Freitag den 26. Januar. Ende: Donnerstag den 8. Februar.

Einige Beispiele:

Herrn-Schnür- und Zugstiefel, kräftige Berufsstiefel	sonst 4.50 jetzt 3.90
Herrn-Schnürstiefel, fein Boxleder oder Chromleder, mit Lackkappen	sonst 7.50 jetzt 6.30
Herrn-Schnallenstiefel, wasserfest und bequem	sonst 6.90 jetzt 5.40
Herrn echt Box calf-Schnürstiefel, modern, solide	sonst 10.90 jetzt 9.40
„Orig.-Goodyear-Welt“-Herrn-Schnürstiefel, feines Boxleder, Lackkappen, hochmodern	sonst 16.50 jetzt 11.90
Condor-Patent-Herrn-Schnürstiefel, ohne zu schneidern. D. R. P. 174209	sonst 16.50 jetzt 11.90



Einige Beispiele:

Damen-Schnürstiefel, fein Boxleder oder Chromleder mit Lackkappen	sonst 6.50 jetzt 5.20
Braune Chevreau Damen-Schnürstiefel, elegante Form	sonst 8.50 jetzt 5.90
Damen echt Box calf-Schnürstiefel	6.40
Serie I sonst 9.20 jetzt 7.40	Serie II sonst 7.90 jetzt 6.40
„Orig. Goodyear-Welt“-Damen-Schnürstiefel	8.90
Ia. Chevreau Serie I sonst 14.50 jetzt 10.90	Serie II sonst 12.50 jetzt 8.90
Ia. Box calf Serie III	sonst 12.50 jetzt 8.40

Ansonsten bedeutend unter Preis: Stiefel, Kinderstiefel, Damen-Spangenschuhe, Filz-Leder- u. Kamelhaarsehne sowie Gummisehne.

Unsere Schuhwaren sind in Halle aufgestopften Preisen nur zu

zu den von uns festgesetzten und beziehen durch die Firma

Conrad Tack & Cie.
 G. m. b. H.

Halle:
 nur Schmeersstrasse 1.
 Fernsprecher 240.

Achten Sie wohl genau auf unsere Firma.

Familien-Nachrichten

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben A. H. A. H., A. M. A. M., i. a. B. i. a. B. sowie die werthen Herren vom Verbands von dem am 21. Januar 1912 zu Halle erfolgten Ableben ihres lieben A. H.

Carl Caesar

geziemeid in Kenntnis zu setzen

In tiefer Trauer!

Die Turnerschaft Marchia

I. A.: Uffert X, XXX.

Am Montag verlebte nach kurzem aber schmerzlichen Leiden unsere vereinsgenosse Mutter die Witwe Frau Therese Denecke geb. Winterfeld im Alter von 73 Jahren.

Die Beerdigung findet Dinstags nachmittags 4 Uhr auf dem Maxfeldfriedhof statt.

Danksgiving.

Für die uns beim Heimgange unseres theuren Gatten und Vaters bewiesene herzlichste Teilnahme sage ich im Namen der Hinterbliebenen aufrichtigen Dank.

HALLE a. S., 25. Januar 1912.

Lonyy Blüthm geb. Knetsch.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Bestenunge unserer lieben unvergesslichen Tochter, meiner innig geliebten Braut

Ida Stöckchen

lagen mir allen denen, welche ihren Sorg zu reich mit Freuden spendeten, unter aufrichtigsten Dank. Besonders dankbar bin ich Herrn Pastor Dering für die tröstlichen Worte am Grab, beglückend Herrn Landwehrler Kranke für den erheiternden Gesang, auch vielen Dank Herrn Steeger und Herrn Schmalz für ihre liebevollen Erquickungen.

Halle a. S., 24. Januar 1912.

Familie Franz Stöckchen. Richard Koppe.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Bestattung unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester, welche durch Ihre Anteilnahme zu ihrem von uns gestifteten, lagen mir hierdurch unseren dankbaren Dank allen denen, die ihren Sorg mit Blumen spendeten. Gott möge alle vor zu einem künftigen Wiedersehen bewahren. Die Heirathenden Eltern.

H. Schinkel

und Gesellschafter mehr Angehörigen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das heute früh 7 Uhr meine innig geliebte Frau, meine gute Mutter

geb. Wolland im 27. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Otto Berger u. Tochter, Frauenstraße 3.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 5 Uhr von der Weidenböden des Südfriedhofes aus statt. 6646

Elvira Berger geb. Wolland im 27. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Otto Berger u. Tochter, Frauenstraße 3.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 5 Uhr von der Weidenböden des Südfriedhofes aus statt. 6646

geb. Wolland im 27. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Otto Berger u. Tochter, Frauenstraße 3.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 5 Uhr von der Weidenböden des Südfriedhofes aus statt. 6646

geb. Wolland im 27. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Otto Berger u. Tochter, Frauenstraße 3.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 5 Uhr von der Weidenböden des Südfriedhofes aus statt. 6646

geb. Wolland im 27. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Otto Berger u. Tochter, Frauenstraße 3.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 5 Uhr von der Weidenböden des Südfriedhofes aus statt. 6646

Wratzke & Steiger Gold, Juwelen, Silber, Fachgeschäft 1943 Poststrasse 8. Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen.

Herrmann Walter, Inh. Aug. Schilling, Gold- u. Silberwaren. Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren. Postfachstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg). 1103

Königsstrasse 61 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Königsstrasse 61, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. 1102

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Laden mit Zubehörl. 1. April zu vermieten. Wollmair Schmidt, Gr. Steinstr. 31. 1101

Pelikan-Caramel-Schwarzbier ist ein anregendes und erfrischendes Nähr- und Genussmittel arm an Alkohol.

Süßg. Modellschneider... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Einige Fabriklehrlinge... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Einige Fabriklehrlinge... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Lehrling... Pelikan-Caramel-Schwarzbier...

Perfekte selbständ. Köchin... Fran Clara Staackmann-Fritzsche, Leipzig-Go.

Tüchtige Verkäuferin für Bücher und Schreibwaren... Rudolph Karstadt, Lübeck.

Eine Stelle... perfekte Köchin, gewandbes. Hausmädchen.

58,087 Inserate... werden im Laufe des Jahres...

Mamsell... oder Lehrling, Frau Luise Wendenburg.

Mädchen... in Küche u. Hausarbeit erfa.

2 jg. Damen... welche den Haushalt u. Küche...

Lehrling... für meinen Sohn u. Selbstschreib-Beruf.

Lehrling... für Detail- u. Kontor...

Lehrling... für Kontor u. Detail...

Lehrling... für Kontor u. Detail...

Erste Verkäuferin... für Glas-, Porzellan- u....

Junges Mädchen... findet auf größerem Post...

Junge Damen können Plätten... erlernt zum Plätten...

Lehrfräulein... gegen monatliche Vergütung...

Putznerlehrling... zum sofortigen Eintritt...

Frau... zur Führung eines kleinen...

Stellen-Gesuche... Mamfille...

Kaufm. Lehrstelle... für meinen Sohn...

Chauffeur... für meinen Bruder...

I. Buchhalter u. Disponent... seit 7 Jahren in unangefangener...

Jung. Mann... 17 Jähr. mit guter Schulbildung...

Frack-Überhemden Herren-Ballwesten Ballhandschuhe u. Krawatten

Spezial-Abteilung
für
Herren-Moden.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 26/27. Halle a. S. Marktplatz 11.

Das Geheimnis des Waldsees.

an Berlin, 24. Januar.
An der Wehmische Nordische Land getrennt im Rahmen ein Nagen ein Luftschiff an demselben Punkte in Dohren-ort statt, auf dem sich die Krawattengüter mit der Eisenbahn hinausbegeben hatten. Es wurden die Verhältnisse genau befragt und verschiedene Hör- und Schieferverhöre vorgenommen. Beide Angeklagte, von denen der Erste gefasst war, trugen ein sehr scharfes Wesen an sich, das sie auch während des zweiten Verhandlungstages nicht verließ.
Nach Eröffnung der heutigen Sitzung durch den Vorstehenden Landgerichtsdirektor Vanger wird in der Zeugnisaussage fortgefahren. Als erster Zeuge wird Herr Affler, 33 Jahre alt, der die Unternehmung geführt hat, vernommen. Er erklärt, daß die von ihm vernommenen Bahngewerkschaftsmitglieder ausgelegt hätten, die gehörigen Schiffe seien Gemeinlichkeitsgegenstände und seien zeitlich nicht aus dem Innern des Waldes, sondern von außen zu bringen. Der Zeuge berichtet, daß nach der Unternehmung des Zimmers und bemerkt, daß sich an der Zeit verschiedene kleine Höcker gefunden hätten, die als Schrotlöcher angesehen werden mußten. Ebenso habe er auch an dem Waldboden zwei Schrotlöcher gefunden und ferner zahlreiche Glasstücke.
Der nächste Zeuge, Gärtnereiter H. A. u. r., hat den beschriebenen Verhältnissen berichtet. Als der Angeklagte Kolbe ihm die Hand brachte, lieh ihm auch ein großes Stück an dem Innern schickte. Als er Kolbe nach dem fehlenden Stück fragte, erwiderte dieser mit einer Handbewegung, als wollte er fragen, was macht man mit einem alten Stück, worauf Kolbe antwortete, daß er das Stück umgeben fertiggestellt werde, was dem Zeugen aufgefallen ist. Als Kolbe dann später die Reparaturarbeiten beendete, bemerkte der Zeuge in dem Vorzimmer eine größere Anzahl von Goldstücken, etwa 200 Mark, während Kolbe früher immer aber gar kein Geld besessen hätte.
Der nächste Zeuge, Gärtnereitermeister a. D. Schumann, erlittete Bericht über den Besuch bei der Unternehmung des Zimmers und behauptet u. a., daß es ganz unmöglich sei, daß die Frau Behm behauptet, der defekte Henschelkasten sei einem anderen Henschel gehört habe. Er erzählt, daß er weiter über seine Wahrnehmungen hinsichtlich der gestohlenen Waare und der verlegenen Wälder. Die Frau habe ihm die Vorgänge an dem betreffenden Tage ebenso geschildert, wie dem Untergerichtsdirektor. Dem Zeugen fiel bei der Unternehmung auf, daß alle Schiffe, die den Wald des verhängenen Waldes um, noch vorhanden waren.
Zeuge Bahnmärter Dienand, der etwa 100 Meter von dem Wehmischen See entfernt wohnt, hörte an dem fraglichen Abend, während er mit seiner Familie bei Tisch saß,

Wenigung ganz entschieden und behauptet, auch der Zeuge Chemnitz habe nichts Ähnliches gesehen.
Die Frau des Zeugen Chemnitz bestätigt im wesentlichen die Angaben ihres Mannes und bemerkt, daß am Tage nach dem Verschwinden des Behm der Zeuge gefast habe, der sonst in dem Zimmer des Behm gelegen habe. — Auch dies bekräftigt die Angeklagte Behm ganz entschieden, während die Zeugin an ihrer Aussage bestehen bleibt.
Der Zeuge Kaufmann S. A. u. n. behauptet, daß der Angeklagte Kolbe ihm an ein und demselben Tage in der Mittags- und nachmittagszeit gesagt habe, er habe den Behm erschossen und die Leiche verbrannt. — Auf Verlangen des Vorstehenden, wie Kolbe zu einer solchen Äußerung gekommen sei, erklärte der Zeuge, Kolbe sei ihm gegenüber sehr vertrauensvoll gewesen und habe ihm viele Geheimnisse anvertraut.
Nach weiteren Zeugnisaussagen wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Aus der Umgebung.

8. Nielesen, 24. Januar. (Vaterländischer Frauenverein.) — Kleiner Brand. Im Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins wurde für die ausstehende bisherige Vorstehende Frau Mittelher Seelen-Gütern, die dieses Amt 18 Jahre innehatte, hat Frau Apotheker Wittigert, als Stellvertreterin Frau Pastor Köhler, Frau Biegel, Frau Meiner Brande und Schmelzer Sophie gewählt. — An der Krawattengüter erstattet durch den Zeugen einer hinterlassenen Verleumdung ein kleiner Brand, dem einige Schöcher und Hofleute zum Opfer fielen. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.
* Hohenburg, 25. Januar. (Der Vaterländische Frauenverein) hat eine Mitgliederliste von über 1000 Mitgliedern, die der Verein zu zeigen. Die Wälder beginnen mit der Kriegstätigkeit des Vaterländischen Frauenvereins im Jahre 1870, zeigen und dann die Tätigkeit der Schwestern und Helferrinnen vom roten Kreuz in den Krawattengütern, Spindeln und in der Gemeinnützigen, in der Arbeitervereine, Schulungs- und Meinerberufung, in der Ausbildung junger Mädchen für Haushalt und Beruf, und geben uns endlich ein Bild von den Beziehungen des Vereins auf dem Gebiete der Volks- und Kranken-erhaltung, der Schulen, Zeichen- und Pflanzen, der Arbeiter-erziehung, Zerkleinerung und Arbeitererziehung für unsere Soldaten. Diese Mitglieder, die vom Spätherbst in Berlin besetzt besorgt werden und den Zweigvereine teilweise überlassen werden, werden im Saalkreis am 1. Februar im Amtseitzier Hohenburg vorgeführt werden, und zwar am 1. Januar in Schöcher, am 2. Februar in Hohenburg, jeweils abends 8 Uhr beginnend. Die Vorbereitungen geschickt durch Herrn Pastor Hohenburg, und den erlauternden Vortrag dazu hält Herr Pastor Ermisch-Hohenburg.

miteinander abwechseln. Die Zeitung liegt in den Händen des Kameraden Demrich.
* Bopitz, 24. Januar. (Domalten Frisch.) Als Ferdinand Anion von Krotitz, Erbbarter auf Bopitz, Landbesitzer Gröbe und Zieritz und Landbesitzer des Saalkreises, sich mit Grafen Dorthe-Zuise von Gram aus Samleben im Braunschweigischen verheiratet wollte, wählte er sich an Friedrich von Grotzen mit folgender Witte: „Da er sich mit Grafen von Gram aus dem Braunschweigischen verheiratet wollte und ihr fortwährendes Vermögen nach Bremen in seine Güter, so möge er ihm, den Kameraden-Schiffel allergnädigst accedieren.“ Herr von Krotitz erhielt kein Bittgeschick mit folgender Randbemerkung zurück: „Er hat seinen Schüssel nötig, um eine Deputat zu tun. Fr. M. v.“
* Deberscht, 24. Januar. (M. a. u. n. s. i. e. u. e. n. s. e. u. e.) Hier ist unter dem Rindfleischsteuern des Herrn Amtsverwalter Herrdt die Maul- und Rinderpest ausgebrochen.
* Gumburg, 24. Januar. (Angelsia.) Als gestern früh 5 Uhr die Wasserstraßen-Treiber die Mähe austreten wollten, kam sie unglücklich zu Falle, so daß die Dampfkessel verlor und nach 5 Stunden verbrannte.
* Unterförschenthal, 23. Januar. (Großheuer.) In der Nacht zum Dienstag gegen 2 1/2 Uhr brach in der Wäldchen-Dampfmühle Feuer aus. In kurzer Zeit stand die Mühle mit dem Maschinenhaus in hellen Flammen, so daß an eine Rettung des Gebäudes nicht zu denken war. Von einem nicht daran gebauten Nachbarbauwerk brannte ebenfalls ein Teil des Dampfkessels. Die Ursache wurde in der Entzündung des Mehlstaubes durch Heißluft eines Kohlers vermutet.
* Gumburg, 24. Januar. (K. a. u.) Die Normen-Gruben und Grotzkörper der hiesigen Firma Krüger gingen mit familiärem Leben und toten Inventar durch Kauf an den Erben- und Grotzkörper Albert Vril in Deberscht über.

Sportnachrichten.

Winterpferd. Das für kommenden Sonntag, Montag und Dienstag in Anhalt genannte Winterfest in Hohenburg wurde beschlossene Sache, weil infolge des eingetretenen Schneeeises die Fahrt unbedenklich ist. Auch die Schneelage im allgemeinen hat unter dem warmen Wetter fast gelitten, das die Hohenburgfahrten ebenfalls abgesagt werden mußten. Ein neuer Termin ist bisher noch nicht festgelegt worden. Die von Hannover, Magdeburg, Berlin, Halle und Leipzig eingeladenen Gendarmen fallen natürlich ebenfalls aus. So bald ein neuer Termin festgesetzt werden ist, werden wir diesen an dieser Stelle bekannt geben. Wie immer auf den 27. und 28. Januar angelegten Winterfest in Dreimannhöhe aus, dürfen der Fortsetzung annehmen.
* Schwabesche Hohenburg. Falls die Schneelage günstig ist, wird am kommenden Sonntag, den 28. Januar, auf dem großen Feldweg im Saalkreis der S. M. B. seine erste Winterfahrt veranstalten. Die neuen Bestimmungen des Vereins sind bereits in dieser Winterfahrt mit dem Saalkreis-Mitgliedern des Hohenburgs Saalkreis in Frankfurt a. M. zum Austrag kommen.
* Beim Esler beim Berliner Saalkreis. Im Auftrage des Saalkreises, der am 26. Januar in Hohenburg auf dem Saalkreis von 6 Berliner Hohenburgern bezeugen. Das vom Saalkreis Berliner Hohenburgverein veranstaltete Fest findet bekanntlich am Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Februar, in den Hohenburgsaal im Saalkreis statt. Günstiger zum Saalkreis sind bereits jetzt in allen Sportvereinen, die in Berlin, Weimar, Leipzig, Halle und in allen anderen Winter-Sportvereinen zu haben.
* Ein neuer Winterfest. Die Winterfest am Dienstag abend eine Veranstaltung ab, in der die Teilnehmerzahl für die Expedition nach Schöcher festgesetzt wurde. 30 Teilnehmer werden die besten Resultate bringen, die bei den am 27. Januar festgesetzten in Leipzig stattfindenden Schöcherfahrten näher bestimmt werden.

Wittigkeit.

Wittigkeit. Der Saalkreis-Mitgliedern des Hohenburgs Saalkreis in Frankfurt a. M. zum Austrag kommen.
* Beim Esler beim Berliner Saalkreis. Im Auftrage des Saalkreises, der am 26. Januar in Hohenburg auf dem Saalkreis von 6 Berliner Hohenburgern bezeugen. Das vom Saalkreis Berliner Hohenburgverein veranstaltete Fest findet bekanntlich am Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Februar, in den Hohenburgsaal im Saalkreis statt. Günstiger zum Saalkreis sind bereits jetzt in allen Sportvereinen, die in Berlin, Weimar, Leipzig, Halle und in allen anderen Winter-Sportvereinen zu haben.
* Ein neuer Winterfest. Die Winterfest am Dienstag abend eine Veranstaltung ab, in der die Teilnehmerzahl für die Expedition nach Schöcher festgesetzt wurde. 30 Teilnehmer werden die besten Resultate bringen, die bei den am 27. Januar festgesetzten in Leipzig stattfindenden Schöcherfahrten näher bestimmt werden.
* Ein Winterfest. Die Winterfest am Dienstag abend eine Veranstaltung ab, in der die Teilnehmerzahl für die Expedition nach Schöcher festgesetzt wurde. 30 Teilnehmer werden die besten Resultate bringen, die bei den am 27. Januar festgesetzten in Leipzig stattfindenden Schöcherfahrten näher bestimmt werden.

zwei Schiffe fallen.

Kurz darauf kam aus dem Wehmischen See eine Frau gefährt, die er als die Frau Behm erkannte. Die frühere Aussage des Zeugen weicht in manchen Punkten von seiner heutigen Erklärung ab. Er erklärt dies damit, daß er von der Zeugin nicht alles vernommen habe, was er behauptet hat. Er sei nicht bei der Frau Behm gewesen, sondern bei der Frau Behm, die er mit der Frau Behm nicht. Nachdem die beiden Schiffe gefallen waren, sei ihm sofort der Gedanke gekommen, daß es ein Mord oder sonst etwas Paktier sein müßte. — Auf die Frage des Vorstehenden, warum denn der Frau Behm nach dem ersten Schuß nicht zu Hilfe eilt sei, weil er noch eine Gewaltdat vermutet habe, erwidert der Zeuge, daß er geglaubt habe, die Sache sei doch schon vorüber.
* Zeugin Frau Dienand behauptet, daß Frau Behm ihr gegenüber einmal behauptet habe, es würde noch einmal bei ihr, der Frau Behm, ein Drama geben, infolge der vielen Streitigkeiten mit ihrem Mann.
Die Zeugin Bahnmärtererin Frau Köhler hat die beiden Schiffe gehört, ist aber nicht ans Ufer gegangen. Der Knall der Schiffe sei sehr laut gewesen. Auf die Frage, die sie ebenfalls nicht hinuntergegangen und habe sich um die ganze Sache nicht weiter gekümmert. Ueber die Familienverhältnisse der Eheleute Behm weiß sie nichts. Befragt hat sich Frau Behm ihr gegenüber nicht.
Auf nachmittags Befragen erklärt der Zeuge Dienand, daß der Angeklagte Kolbe einmal ein Jagd getrieben habe, das er ausgehen habe, wie jenes das verhängene Behm.
Zeuge Bahnmärter Köhler hat die beiden Schiffe ebenfalls gehört, die nur nacheinander gefallen seien. Von den Dienand'schen Schüssen sei bei einem sehr kurzen ersten Schuß die Befürchtung geäußert worden, daß im Wehmischen See etwas Paktier sein müßte. Nach er habe sich gleich seiner Frau um die ganze Angelegenheit nicht weiter gekümmert.
Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurde Sachverständigen Sachverständiger Barrella vernommen. Derselbe behauptet, daß ihm bisher die bei den Schüssen vernommenen Schüsse nicht als Weicht gekommen seien, ebenso habe er das mehrfach erwähnte Stück des Henschelkastens nicht gesehen. Die Möglichkeit, daß der Zeuge Dienand den Henschelstein der Schiffe gesehen habe, sei nicht von der Hand zu weisen, man könne aber nicht sagen, daß er denselben unter allen Umständen gesehen haben müßte, es läge auch die Möglichkeit vor, daß der zweite Schuß in nächster Nähe des Ufers abgegeben worden sei.
Wahndirektor Chemnitz, der vielfach in der Familie des Behm vertriebe und denselben Anfang Oktober zum letztenmal gesehen hat, hat mit dem Sachverständigen Sachverständigen nicht als Weicht in einer Schußlade gesehen, obwohl die Frau Behm auf sein Befragen vorher geäußert habe, sie und ihr Mann besäßen kein Wankfuch. — Die Angeklagte Behm betreibt eine derartige

aus dem Saalkreis.

aus dem Saalkreis. 24. Januar. (Eine Frostschöden.) Die Befürchtungen unserer Landwirte, daß bei dem starken Frohwitter, bei dem das Quecksilber im Thermometer bis 18 Grad unter Null sank, die Saaten durch die vorhandene Lagernde Schneedecke nicht genügend geschützt werden, haben sich, wie sich bei dem Auftreten des Schnees ergibt, erwiesenermaßen nicht bestätigt. Regen, Weizen, Hafer und Acker haben sogar ein frisches Laubwerk ausgehoben. Ammeritz hat sich noch nicht mit Schneematten festgesetzt, es ist zwar auch am Winter kommen wird oder nicht, denn gerade das abweichende Frost- und Schneewetter im Winter ist von wesentlichen Einfluss, da hierdurch Bodenhebungen eintreten, durch welche die Saugwurzeln der Pflanzen leicht abreißen und ein Verfallern die Folge ist. Weiter reichlicher Schneefall ist nach vollständigem Durchfrieren erwünscht, damit den Feldern und Wäldern noch mehr Winterfrucht angeht.
* Weimar, 24. Januar. (Unfall.) Beim Löschen eines eingetretenen Feuers am 10. Aufschlags erlittete sich dadurch ein Unfall, daß 3 Bergarbeiter aus einer Höhe von ca. 16 Meter abfielen. Zwei derselben wurden der Bergarbeiter Berde von hier, der nach einer vollständigen Behandlung überführt wurde, wo an einer kritischen Situation des Lebens der Bergarbeiter werden mußte, während der zweite Arbeiter starke körperliche Verletzungen erlitt, hat der dritte ohne nennenswerte Verletzungen davon.
* Jochau, 24. Januar. (Die Maul- und Rinderpest.) Die Maul- und Rinderpest hat sich auf hiesigem Rindvieh eingeleitet. Die Rinderpest ist durch ein Vieh von hiesiger Gegend in die Gegend von Jochau gekommen, wo es sich auf hiesigem Rindvieh eingeleitet. Die Rinderpest ist durch ein Vieh von hiesiger Gegend in die Gegend von Jochau gekommen, wo es sich auf hiesigem Rindvieh eingeleitet.
* Weimar, 24. Januar. (Seltsam Bild.) An der Grenze der Hohenburgern Gemeindefürst, Jochau wurden Ende vergangener Woche und auch am Montag zwei Scharen von je 8 Truppen beobachtet, die auf einem Saalkreis nach Hohenburg zogen. Noch vor 20 Jahren gehörten Truppen hier nicht zur Gegend, die sie sogar hier nützlich; doch ist sie von Jahr zu Jahr seltener geworden und werden höchstens auf ihrem Durchzuge beobachtet, eine Ursache, die jedenfalls darauf zurückzuführen ist, daß sich die Hohenburg durch das Einbringen von Weidw in den Hohenburgern geführt haben. Noch heute werden in den Hohenburgern bei Teufenthal und Gießenburg stehende Truppen angetroffen. Zu wünschen wäre es, wenn sie sich hier wieder ansiedeln sollten, das man ihnen jetzt Wohnung angeheben ließe.
* Weimar, 24. Januar. (Der Kriegerbegräbnis.) Herr Pastor Köhler hat am Sonntag abend im Hohenburgsaal, verbunden mit der 20-jährigen Gedächtnisfeier vom alten Krieg, das werden Sonntag, der Gedächtnisfeier, humoristische Duos, lebende Bilder, Theater etc.



CARMOL TUT WOHL. Eine Flasche 60 Pf. Preis im Saalkreis-Vertrieb.

Wurstwaren, Gelage, Apfelsinen u. Butorangen

in prachtvoller, süßer Qualität:
Mittelgrosse Dtz. 40 Pf., 100 St. 3.25, grosse Dtz. 55 Pf., 100 St. 4.35.
Beste Murcia-Blutorangen:
Mittelgrosse Dtz. 50 Pf., 100 St. 4.00, grosse Dtz. 85 Pf., 100 St. 8.90.
Mandarinen Kiste mit 25 St. 95 Pf., Zitronen Dtz. 45 Pf.
Beachten Sie die Auslagen in unseren Schaufenstern.

Konserven u. Früchte

unterhalten wir in reichhaltigster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.
Garantie für beste Ware.

Jeder, auch der kleinste Auftrag wird pünktlich zugestellt, selbst in die entlegensten Stadtteile.

Potter & Broskowski.

Heute und morgen erhalten wir grosse Sendungen

Missionen.

Roman von F. Kambach.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

7. Kapitel.

Sura der Weihnachtsfeier über der Profitorstale. Obwohl sich ihm schon seit Wochen hatte entziehen müssen, überließ Frau Kamin erst jetzt mit voller Macht die Gewandlung, als müsste das Gesicht ohne die Stütze in seinen Grundtönen weichen. Im Tage der Vorbereitung traf Ludwig Janke ein. Er hatte Weihnachtsurlaub erhalten und wollte das Fest bei seinen Geschwistern verbringen. Doktor Frobenius hielt am Gange des alten Junggesellen, der sein Leben lang in der Arbeit für die Firma Kamin ausgegangen war, eine herabdenkende Rede. Er sprach über den Zeitgeist, der so frommer und getreuer Knecht, da bist über weinigen Tagen geendet; ich will dich über vieles freuen, aber ein zur Freude meines Herrn.

von Kopf und bis in die Leberzehen auf. „Ja, wie kann sie!“ rief er laut, völlig verzweifelt, daß sie die ersten Straßen des Städtchens schon erreicht hatten. Ein paar Kinder mit Schulanzen blühten den Erregten neugierig an. „Das frag ich mich selbst, Ludwig; sie bohrst dich da hinein, weil es ihr Lieblingsgedanke ist, daß ich die Reihe der Firmenchefs würdig fortsetze, bis wieder mein Sohn mich ablöst; denn daß ich einen Sohn bekomme, glaubt sie selbst.“ „Scheu Deinen Hut an; es lohnt sich nicht, daß Du Dich erkältest. Höre, mein Junge, Du bist jetzt bei dem Punkte angelangt, den ich Dir vorausgesagt habe; früher, als ich an glauben wagte, steht Du da und kannst nicht weiter.“ „Wieso?“ brante Alfred an. „Ruhig Blut, Lieber“, beschwichtigte Ludwig mit unerhöhrlicher Weisheit und einem Anflug von Humor. „Erinnere Dich unseres Gesprächs von damals — hast Du noch? Es war am Vorabend unserer Abreise; Du solltest am nächsten Morgen nach Berlin zu Juchs u. Co., ich nach London zu Wlad an Son. Ich freute mich unendlich — Du siehst die Ehren haben. Da rief ich Dir: Begehe keine Dummheit. Befenne Farbe; noch ist's Zeit. Wenn die Künstlerbeiden im Hirt brennen, der taugt nicht zum Kaufmann.“ „Was soll ich denn tun? Farbe bekennen? Ich? Was unentschiedener Mensch von heubden Jahre? Nach der Erziehung, die mir gefallen haben, konnte ich keinen eigenen Willen, keine eigenen Wünsche. Da ich es einfach hinhörte: Herrschaft! Ich handelte, wie mir vorgezeichnet war, ich mich treiben und gesteuert mit dabei dieselbe Hoffnung war, die mich noch heute befehlt: eines Tages das Loch abzukübeln und hinauszufliegen.“ Ludwig machte eine zurechtelnde Miene. „Bantant! Wie denkst Du Dir das eigentlich? Man muß doch seine Pläne auf festen Boden stellen.“ „Aberdings bin ich nicht ganz so hirnlos, wie Du ansiehst; ich habe ein bestimmtes Ziel vor Augen; wenn Sule aus erhalten bleiben würde, hätte ich's erreicht; Du weißt, daß Wlad'scher Wollenhauer jeden Sommer hier abruft; ich habe mit ihm Studien nach der Natur gemacht; wunderbare Wochen waren es, von denen ich gesehrt habe — monatlang. Winfried wollte mich zum Künstler ausbilden, und dann wollt' ich später das Gesicht —

Badwig, ich dachte, Du solltest das Gesicht übergeben. Ich glaube, ich könnte ich selbst die Mutter barcin finden, wenn Du der Chef der Firma würdest. Ein eigenes Geschäft ist ja immer Dein Wunsch gewesen. Natürlich — wie die Dinge sich nun gefügt haben — wenn ich den Profitorsten erleben muß, ist's aus mit der Malerei — aus mit den schönen Träumen.“ Ludwig ärgerte mit der Antwort; seine Lippen erstarb er vor sich hin und sich gedankenlos auf den blendend weißen Schnee nieder. „Eden war Deinen Traum mit dem weit vorhinigen Gesicht sichtbar. „Beshalb schmeißt Du?“ fragte Alfred mit nervöser Ungebul; „gib mir doch Deinen Rat.“ „Ja“, antwortete der junge Kaufmann bedächtig, „was denkst Du? Eine tolle Rede, wie Du sie eben gehalten hast, fährt mir bis ins Mark; Du bistet eure alte Firma viel wie eine verlorene Welt und schließt lieber heute als morgen mit Deiner Toni und Deinen Wladislaven in die weite Welt hinaus, und ich armer Schlichter, der als Helfer eines Geschäftes keinen Schin benennen würde, kann nicht augenblicklich mit der Stanzel fertig und unvorsichtlich in absehbarer Zeit leer bleiben wird... Mensch, gaulle mit seine Unmöglichkeit vor. 2500 Mark Gehalt — später 3000—4000 — als erst Comaris der Malcher Tischfirma Wolff u. Sohn — auf dem Markung stehst Du. Mit einem bedeutenden Weibchen konnt' ich's darunter machen; aber ein eigenes Geschäft — wer gibt mir das Kapital zur Anziehung? Nein, mein Lieber, ich rate Dir, worde den Lauf der Dinge ab.“ „Nimm! Du denn nicht wenigstens unser Profitorst werden?“ drangte Alfred. „Unmöglich. Solche Selbstlosigkeit würde an Dummheit grenzen. Ihr findet Profitorsten genug; ich aber finde eine Stellung wie bei Wolff u. Sohn (sicherlich zum zweiten Male; die würde ich nur gegen ein eigenes Geschäft vertauschen. Nein, worit ruhig alles ab. Bestimme Deine Mutter, daß sie Dir eine tüchtige Kraft zur Seite stellt; dann schwingt Du nach wie vor den Winkel in Deiner freien Zeit; aber dämpfe Deine Freizeitsucht und Deine Schmitterräume; es sind unfruchtbar. Ach! noch; ich will nach bei Hofstos vorprechen; grüne Deine reizende Frau. Wie fühlst sich denn der Singsong im Spartenste?“ Alfred lachte gewinnend: „Erst fangt bis jetzt unbefürmert weiter.“ „Wid Ludwig in die Tür des Pastorenhauses trat, sah Clara

Wo lassen Sie sich von recht ab Ihre Wäsche waschen?
Dampf-Waschanstalt Halloria
meil dort die neuesten und grössten
Wäsche waschen und legt die
einrichtungen ist...
Halle a. S.
Halle a. S.
Halle a. S.

Nordsee
Grüne Heringe
Cablau ohne Kopf
Karbonaden, bratfertig
Austernfischkoteletten
Echte Kieler Sprotten
empfehlen:
10
28
35
60
90

Der enorme Aufschwung der Dampfwaschanstalt „Halloria“
Dampf-Waschanstalt Halloria
Halle a. S.
Dessauerstrasse 5.
Neueste leistungsstarke Waschanstalt.

Verkäufe
Grundstücke u.
Ausgehende Bäckerei
Kohlengeschäftsverkauf
Wohnhaus
Gärtnererei-Anlage
Guts-Verkauf

Handgrundstück in Halle mit
Reine ft. Grundstück in Umgebu.
Halle m. ob. ohne Vad. m. 1. Bahh.
D. a. C. 2725 an die Gr. d. H.
Landgasthof
einziges im Orte, für 15000 Mk.
bei 2-3000 Mk. Anz. verkauft.

Oswald Anders,
Dessauerstrasse 5, Hof rechts II.
Garantierter ohne Zufug von Chlor
und anderen schädlichen Substanzen.

Wädel-Verkauf
Eine hochgehende Wädelerei
in der Nähe des Bahnhofs
Wädelerei-Anlage
Wädelerei-Anlage
Wädelerei-Anlage

Deutscher Schieferhof
Gute, harte Eigelbweine
feiten Speck
Flügel
Pianos
August Förster
B. Döll

2 Deutzer Gasmotoren
(20 PS. und 12 PS.)
Wäscherolle
Zigaretten-Vorrichtungen
Phot. Apparat
Landauer

Gutgehendes Geschäft
Selbständiger Kaufmann
Wohnhaus
Gärtnererei-Anlage
Guts-Verkauf

Wäscheverläufe
Waschgefäße
Theater-Bühnen
Posten Zigarren
Nur Gelegenheits
Wer kauft

Baby-Wäsche
Knaben-Anzüge
Fahrräder
Geldstransportwagen
Halsbänder
Kontroll-Kasse

Befunde u. hochrentable Kapitalanlage
Fabrikgrundstück
Bauparzellen-Verkauf

Wäscheverläufe
Waschgefäße
Theater-Bühnen
Posten Zigarren
Nur Gelegenheits
Wer kauft

Baby-Wäsche
Knaben-Anzüge
Fahrräder
Geldstransportwagen
Halsbänder
Kontroll-Kasse

Befunde u. hochrentable Kapitalanlage
Fabrikgrundstück
Bauparzellen-Verkauf

Wäscheverläufe
Waschgefäße
Theater-Bühnen
Posten Zigarren
Nur Gelegenheits
Wer kauft

Baby-Wäsche
Knaben-Anzüge
Fahrräder
Geldstransportwagen
Halsbänder
Kontroll-Kasse

Brautpaare
Friedrich Strubel,
Friedrich Strubel,
Friedrich Strubel

Gelegenheitskauf
M. Ackermanns
Gelegenheitskauf
Gelegenheitskauf

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Balthgen.

Das lustige Karneval-Programm mit
Relly Hildon vom Amphitheater Berlin.
Irene Hartmann von der Deutschen Bühne.
Otto Härtig vom Residenztheater Berlin.
Franz Weber vom Stadttheater Hamburg.
Georg Alexander vom Stadttheater Leipzig.

Wotans Abschied. Schwanke von Otto Härtig.
Die keusche Toinette. Schwanke von Adolf Bäcker.
Der kleine König. Schwanke von Otto Härtig.

Das große Lustspiel!
Zum 45. Male: Los Nr. 33.

Palmengarten

zu Leipzig.
 Donnerstag den 1. Februar
 Beginn 8 Uhr

Grosser
Bal paré.
 (Das Fest der Reklame)
Kostüm-Fest.

Eintrittspreise: Herrenkarte Mk. 4.—, Damenkarte Mk. 4.—. Im Vorverkauf bis 31. Januar abends zu 4.— resp. 3.— Mk. in Halle bei **Paul Keckel**, Zie-Geschäft, Gr. Ulrichstr. 30.

Saalschloss-Brauerei

Freitag den 26. 1. 1912
Schlachtfest.
 Von 11 Uhr abends bis 1 Uhr nachts
 außer den Saale.

Mastrossfleisch!

Bestes frischgewogenes Fleisch, feinstes schmackhaftes Mastrossfleisch, feinstes Salami, Corvettawurst, feinstes Rohschinken, frische zungen, sarte Polierzungen, scharfe wessene Schmeer, sarten geräuch. Schinken, sowie alles in Defumt nur allerbesten sauberster Qualität.

Max Zaubitzer, Halle a. S.

Gleitsweg 52. Telefon 3515. Gleitsweg 52. 15
 Prompter Versand. Beste Preisverhältnisse für Wiederverkäufer!

Für Vereine, Wirte

Warren-Kappen, Bockbiermützen
 in unbestoßener Ausführung aus Rohwolle.
Georg Hild, Doll. Markt-Gebr.
 Luisenpark-Strasse 25.
 Fernspr. 2884.

Bock-Würste

täglich frisch und konserviert in Dosen empfohlen

H. Brodthuhn

Kapellengasse 4 (am Stadttheater). Tel. 2786.

Pelikan-Caramel-Schwarzbiere

Nachdem das 1905 von mir in den Handel gebrachte Pelikan-Caramel-Malzbiere so grosse Aufnahme gefunden hat, ist oftmals besonders aus Herrenkreisen meiner verehrlichen Kundschaft der Wunsch nach einem weniger süßem Bier laut geworden, welches aber auch die guten Eigenschaften des Pelikan-Caramel-Malzbiere besitzt, welche sind Wohlgeschmack, Nährkraft, Alkoholarmut.

Nach vielen Versuchen ist es mir gelungen, ein solches Bier einzubrauen, welches ich nunmehr unter dem Namen

Pelikan-Caramel-Schwarzbiere

in den Handel bringe.

Pelikan-Caramel-Schwarzbiere ist ein sehr schwer eingebranntes gehaltvolles Getränk, fast alkoholfrei, von weniger süßem, aber äusserst vollmundigem Geschmack und dürfte besonders Männern empfohlen werden, welche alkoholarme Getränke bevorzugen; dagegen wird das Pelikan-Caramel-Malzbiere, welches mit bester Raffinade nachgeschüsselt ist, seines süßen, lieblichen Geschmackes wegen, wohl weiter das Lieblingsgetränk der Frauen und Kinder bleiben.

Beide Biere sind in Flaschen pasteurisiert und so von unbegrenzter Haltbarkeit. Proben werden gratis frei Haus abgegeben. Preis per 20 Flaschen 2.80 Mark frei Haus.

Gegründ. 1718. **Heinrich Müllers Ww.,** Fernspr. 1318.
 Schwemme-Brauerei.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 26. Januar.
 12.15 Uhr im Schauspielhaus, 2. Platz.
Der Rosenkavalier.
 Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal.
 Musik von Richard Strauss.
 Inszenierung: Geheimere Hofkapellmeister Theodor Dörner.
 12.15 Uhr
 12.15 Uhr
 12.15 Uhr
 12.15 Uhr

Weinhaus Broskowski

Die besonnenste Biere.
 die edelsten Weine.

Neues Theater.

Richtung: E. M. Maubacher.
 Freitag den 26. 1. 1912
Kleine Briefe.
 Das Glück im Winkel.

Café Kronprinz

Täglich 12.15
Künstler-Konzert.
 (Kapellmeister Kallenberg.)
 Mittwoch u. Sonntags
 von nachm. 4 Uhr ab.
 Sep. Billard-Salon.

Schlesier-Verein.

Am 27. ds. Mts., abends 8.15 Uhr.
Künstler-Konzert.
 (Kapellmeister Kallenberg.)
 Mittwoch u. Sonntags
 von nachm. 4 Uhr ab.
 Sep. Billard-Salon.

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung
 Talarstr. 4 am Hallmarkt.
Täglich: Konzert.
 Eintritt frei. — (1819)

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anfangs
Badischer Hof.
 Nr. Braubankstr. 2. († 1158)

Z.B.A.S.

Am 27. ds. Mts., abends 8.15 Uhr.
 Am 28. ds. Mts. N. 3
 Schw. Fest. († 102)

Wilhelmsgarten.

v. Blanc kommt!

Jberpollingen

Brüchler Dekoration.
 Einzug in Halle.
Im Reiche der Hölle.
Karneval.
 Abends 10 Uhr:
 Gr. Rostschlachter.
 Einzug des Prinzen
 Karneval.
 Humor — Stimmung.
Dir. Freise.
 Entenbude als initiierte Damen:
 Kapelle. († 921)

Zoo.

Sonntag den 27. Januar
 zur Feier von Königs
 Geburtstag nachm. 3/4 Uhr:
Konzert vom
Stadttheater-Orchester.
 Leitung:
 Kapellmeister Alfred Hilsman.
 Eintrittspreise:
 50 Pf. Kinder 30 Pf.
 für die Herren Zutrittsberechtigte
 sind Karten à 30 Pf. beim
 Herrn Unterwiesing-Kapellmeister
 besonders erhältlich. Dauer-
 und Bergangsarten gelte!

Tulpe

Jeden Donnerstag abend:
Warmer Schinken
 mit Mayoensauce à 1 Mk.
 Jeden Freitag abend:
Warme Schichtgeschüssel,
 bestehend aus Rot-, Leberwurst,
 Weißfleisch und Niere in der Brühe
 à 1.80 Mk. († 538)

Reichshof.

Von heute an
 empfehle ich hochfeines
Bockbier
 sowie vorzügliche
: Bockwürste. :
 E. Bönsch.

Café Roland.

Täglich 12.15
Künstler-Konzert.
 Barocker Salon-Orchester
 Dir. Kutschera
 mit feinem Klavier-Gitarren-
 Virtuosen
 grosser Paganini-Geiger.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends. († 582)

Kappels Hotel

und Restaurant
 Inh. Herrn. Madla.
 Kegelbahn und Vereinszimmer.
 44 Postgasse (sonntags, einige Tage
 in der Woche frei).
 Gleichzeitige empfehle ich meinen
wirklich Mittagstisch
 zum Preise zu 0.85 und 1.10 Mk.
Warme Küche
 bis 1/2 Uhr nachts. († 992)

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Paller.
Lebender Marmor.
Die preisgekürzte Katie Sandwina
Schubert
Der Präsentkönig.
 Mr. Willini, der infolge einer Bette eine
 Miste trägt, verteilt an das gesamte Publikum
 anlässlich die prächtigsten Geschenke.
 Außerdem 6 weitere große Attraktionen.

Ferdinand Rinald.

Erste und heitere Dichtungen von Wildenbruch, Baumbach,
 Heine, Ehler-Reichenbach, Ritterhaus, Mossakal.
 Eintrittskarten zu Mark 2.50, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
 Holzmusikalienhandlung von Richard Hehn.

Aufruf

an alle Damen d. Halle u. Umg.
 Trotz meiner billigen Preise gebe ich bis zum 1. Februar auf
Zöpfe, Locken, Haarunterlagen
 einen Extra-Rabatt von **10°.**
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur,
 Halle a. S.,
 nur Leipzigerstr. 79. 1. Etg. u. 33 part. Boden.
 Achten Sie genau auf meine Firma. († 6497)

Casino-Butter

Die beste
 Molkereibutter.
 Engros: Paul Lindner, Halle 5. Fernsprecher 2416.

Kühe mit Kälber

Morgen Freitag trifft ein großer Transport
 allerbesten hochtragender und neumilchender
Kühe mit Kälber
 zum Verkauf bei mir ein.
S. Pfifferling, Halle a. G., Sandstr. 17.
 Fernruf 288.

Blut- und Leberwürstchen

nach Berliner Art. Warstappe gratis. Ausserdem empfehle:
 Jeden
 abend **warme Knoblauchwürstl.**
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
 Tel. 1223.

Lieskau.

Sonntag d. 4. Februar 1912
Maskenball,
 wozu ergeben einladen
Der Turververein.
 Tenuer, Galtwitz.
 Jeden Freitag
 8 1/2 Uhr abends.
 Frau H. Reinhold
 Humboldtstr. 6, († 836)

Nerven

und Gemüthsleiden, Kopfschmerzen,
 Schwindel, Migräne, Nervosität,
 Unruhe, Schlaflosigkeit, Bluthochdruck,
 Rheumatisches Gelenksleiden,
 Hämorrhoiden, Lebererkrankungen,
 Gicht, Bluthochdruck, etc.

Dr. med. **Rössler'schen**
Nachlasssache
 von Dr. Rössler ist der auf den
 25. ds. Mts. anberaumte Ver-
 steigerungstermin anzuwenden
 worden. († 1008)

Seit 1800 gewährt meine
 Apotheke bei abgelaufenen Einheiten
 unter K. 1000 an die Herr. A. 1011

Süchtige Waffener
 Preis: 10 Pf. u. 20 Pf. an jeder Stelle.
 Franz Adler, Halle a. S.

